

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Briefkasten des Verlags

[urn:nbn:de:bsz:31-221419](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221419)

Wortes „Hallimasch“ aufgeworfen. Hiezu sei bemerkt, daß Höfer und Kronfeld in ihrer in den „Blättern d. Ver. f. Landes- u. Niederösterr. 1899“ erschienenen Abhandlung „Die Volksnamen der niederösterreichischen Pflanzennamen“ (p. 9) eine ganz andere Erklärung geben. Der Name läuft im Volk in 3 Varianten: Halimasch, Halingmasch, Hallimasch. Das obszöne Wort soll auf die diarrhöische Wirkung des reichlich genossenen Pilzes zurückzuführen sein, wobei „hal“ in der niederösterreichischen Mundart glatt, schlüpfrig bedeutet. Diese Erklärung gibt schon J. Fr. Castelli in seinem „Wörterbuch der Mundart in Österreich unter der Enns.“ (Wien 1847.) Bd. I, p. 162.

Dr. K. Keißler-Wien.

### Wie versendet man frische Pilze?

Ein Leser bittet um Auskunft über praktische Verschickungsarten von frischen Pilzen auf weitere Strecken und Schutzmaßregeln gegen Fäulnis. Die Schriftleitung bittet um Mitteilung von Erfahrungen aus dem Leserkreis, die an dieser Stelle zur Veröffentlichung gelangen werden.

## Exkursionsberichte □ Pilzfunde

### Bemerkenswerte Pilzfunde am Rackholzsee im Kromlauer Parke bei Weißwasser

(Oberlausitz).

Mitgeteilt von Max Seidel-Gablenz, O.-L.

- Tuber maeandriiformis* (Vitt.), nicht selten.  
*Boletus versicolor* (Rostk.), selten.  
*Boletus pachypus* (Fr.), selten.  
*Gyrodon sistotrema* (Fr.), selten.  
*Phlegmacium sulfurinum* (Qu.), nicht selten, riecht exakt nach Muskat, nur unter Buchen zu finden.  
*Russula fellea* (Fr.), nicht selten.

### Im Urwäldchen bei Forst.

*Cantharellus lutescens* (Pers.), selten, im Urwäldchen in übergroßen Mengen, stinkt aber nicht, wie Ricken behauptet.

**In der Wussina** (wendisch: Erlengebüsch) bei Muskau, O.-L.

- Tuber maeandriiformis* (Vitt.), nicht selten.  
*Tremellodon gelatinosus* (Pers.), selten.  
*Thelephora pulmata* (Scop.), selten.  
*Polyporus frondosus* (Fl. D.), 27 Pfund schwer, selten; nur am Fuße alter, 100jähriger Eichen.  
*Boletus strobilaceus* (Scop.), selten.  
*Boletus versicolor* (Rostk.), selten.  
*Boletus castaneus* (Bull.), selten.  
*Boletus spadiceus* (Ricken unbekannt), häufig.  
*Lepiota gracilentia* (Krombh.), selten.  
*Lactarius sanguifluus* (Paul), selten.  
*Xylaria hypoxylon* (L.), selten.  
*Rhizina inflata*, an Brandstellen und Holzschlägen nicht selten.

In den Kiesgruben: *Pisolithus*-Arten häufig.

Moosstellen: Geaster-Arten häufig.

Der bedeutendste Fund ist *Phlegmacium sulfurinum*, der dem schwefelgelben Ritterling zum Verwechseln ähnlich ist. Sein Klumpfuß und sein scharfer Muskatgeruch sind seine Kennzeichen. Fundort: Mischwald.



## Vereinsnachrichten



### Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde Mitgliederverzeichnis (Fortsetzung).

a) Einzelmitglieder:

Basse, Geh. Rat, Darmstadt (bereits in der Mitgl.-Liste) noch . . . . .	Mk. 20.—
Daum, Lehrer, Klein-Gerau . . . . .	„ 12.—
„Schulmuseum des Sächs. Lehrervereins“, Dresden . . . . .	„ 30.—
Ebert, Franz, Falkenstein i. V. . . . .	„ 12.—
Feilbach, L., Michelstadt i. O. . . . .	„ 25.—
Frölich, Arthur, Arzt, Grimma i. S. . . . .	„ 50.—
Giller, Arthur, Braunschweig . . . . .	„ 20.—
Dr. Japp, Gilbert, Professor, Olmütz . . . . .	„ 24.—
Dr. Klein, L., Geh. Hofr., Prof., Karlsruhe . . . . .	„ 40.—
Dr. Kniep, H., Univ.-Prof., Würzburg . . . . .	„ 243.—
Kreitz, Erich, Stadtamt. a. D., Duisburg . . . . .	„ 60.—
Krenn, Joh., Lehrer, St. Joseph, Bez. Stainz, Steiermark (1000 Kr.) . . . . .	„ 32.—
Lüdemann, Karl, wissensch. Mitarbeiter, Freiberg i. S. . . . .	„ 25.—
Dr. Mäkel, E., Chemiker, Bitterfeld . . . . .	„ 100.—
v. Malotki, Rechnungsrat, Treptow . . . . .	„ 12.—
Dr. Michalowski, Hohenheim (Wttbg.) . . . . .	„ 12.—
Frl. Golina Murmann, Leiden (Holland) . . . . .	2 Gulden
Nothnagel, Paul, Weißenfels . . . . .	Mk. 60.—
Pfau, Joh., Studienrat, Altenburg . . . . .	„ 12.—
Quilling, Fritz, Frankfurt a. M. . . . .	„ 200.—
Schmitter, Jakob, Pfarrer, Taufkirchen bei Kraiburg (irrtüml. in d. 1. Liste unter Kath. Pfarramt Lafering-Taufkirchen) . . . . .	„ 20.—
Dr. Schnegg, Prof., Weihenstephan . . . . .	„ 20.—
Staugl, Adalbert, Eisenbahn-Inspektor, Salzburg . . . . .	„ 20.—
Steckhau, Karl, Postmst., Elbingerode . . . . .	„ 25.—
Stölzl, Erwin, Referendar, München . . . . .	„ 20.—
Treier, Otto, Dipl.-Ingen., Dresden . . . . .	„ 12.—

b) Vereine:

Verein Pilzfreunde Pforzheim (230 Mitgl.) Mk. 460.—

### Berichtigung.

Im Mitgliederverzeichnis der D. Ges. f. P. in Heft 2, Seite 51, 29. Zeile von unten ist statt „Nervenheilanstalt“ zu setzen: Staatl. landwirtschaftliche Versuchsanstalt.

**Spenden** für die D. Ges. f. Pilzkunde:

Dr. Hermann Doench, Syndikus, Königsberg i. Pr. . . . . Mk. 4000.—  
 L. G. Romell, Stockholm (Schweden) 10 Kronen.



## Briefkasten des Verlags



Dr. Meusburger, Klagenfurt, Mk. 112.— dankend erhalten.

Hauptlehrer B. in H. Damit Sie Bezugsermäßigung als Mitglied haben, muß die Einweisung der Zeitschrift von Heilbronn aus erfolgen.

Bestellen Sie bei dem dortigen Postamt, so kommt der volle Betrag zur Erhebung, da die Post nicht nachprüfen kann, wer Mitglied ist und wer nicht.

Da Sie das laufende Vierteljahr bereits an die Post bezahlt haben, ziehen wir unsere Einweisung zurück. Ab 1. 4. werden wir die Zustellung von hier aus veranlassen.